



think
green

LEISTUNGSBILANZ 2015

GRÜNE
WERTE

ENERGIE-ASSET-
MANAGEMENT

INHALT

03
Brief der Geschäftsführung



04
Der Markt



05
Das Unternehmen



07
Wesentliche Beteiligte



08
Bestandsportfolio



15
Solarportfolio im Überblick



Hinweis: Die in dieser Leistungsbilanz aufgezeigten Ergebnisse von Neitzel & Cie. und den einzelnen Investmentanlagen sind ebenso wie die gezeigten Erwartungen, Ausblicke und sonstigen Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung der bestehenden oder zukünftigen Investmentanlagen von Neitzel & Cie. Die steuerlichen Auswirkungen von Beteiligungen sind von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängig und können jederzeit Änderungen unterworfen sein. Es handelt sich bei den Investmentanlagen um unternehmerische Beteiligungen, die weder eine feste Verzinsung noch eine feste Rückzahlung der Einlage bieten. Es besteht vielmehr das Risiko, dass Anleger bei ungünstiger Entwicklung der Beteiligung nur geringe oder keine Auszahlungen erhalten, was ggf. den Totalverlust der Einlage inklusive Agio zur Folge haben kann. Bei dieser Leistungsbilanz handelt es sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Beteiligung an einer Investmentanlage von Neitzel & Cie. Alleinige Grundlage für eine solche Beteiligung ist der jeweilige Verkaufsprospekt, der in der aktuellen Fassung kostenfrei bei der Anbieterin erhältlich ist, soweit die Platzierung noch nicht abgeschlossen ist. Der Verkaufsprospekt enthält vollständige Angaben zur entsprechenden Vermögensanlage, insbesondere zu den Risiken und den zugrunde liegenden Verträgen. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospektes stützen.



**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

als Asset Manager und Sachwert-Spezialist entwickeln und realisieren wir seit mehr als neun Jahren Beteiligungsprodukte sowohl für Privatanleger als auch für institutionelle Investoren. Seit 2010 bietet NEITZEL & CIE. ausschließlich Kapitalanlagen, die den „grünen“ Sachwert in den Mittelpunkt stellen. Dabei steht nicht die Strukturierung und Vermarktung der Kapitalanlage im Vordergrund, sondern das Asset-Management selbst. Wir entsprechen damit dem Wunsch von immer mehr Anlegern, ihr Geld so anzulegen, dass es Gutes für die Umwelt tut und gleichzeitig eine gute Rendite bringt.

Unser Bestreben ist es, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um zur, in der breiten deutschen Öffentlichkeit gewünschten sowie politisch beschlossenen Energiewende und dem damit verbundenen vollständigen Atomausstieg, beizutragen und gleichzeitig rentable Investitionsmöglichkeiten in deutsche Zukunftsenergien zu nutzen.

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Leistungsbilanz einen detaillierten Überblick über unsere bisherigen Beteiligungsangebote geben zu können.

Seit Auflage unserer ersten Energie-Sachwertanlage haben wir nie weniger ausgezahlt als prognostiziert. Niedrigzinsphase? Nicht bei uns: Durchschnittlich rund 7,5 % p. a. Auszahlung erhielten die Anleger unserer bisher platzierten Kapitalanlagen bis heute.

Damit treten wir den Nachweis an, dass mit Sachwerten – und insbesondere mit „grünen“ Investments – auch in Zeiten volatiler Aktienmärkte und niedrigster Zinsen attraktive Renditen erwirtschaftet werden können.

AKTUELLE VERMÖGENSANLAGE VON NEITZEL & CIE.

Aktuell bieten wir die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligte Vermögensanlage „Zukunftsenergie Deutschland 4“ an. Diese verfolgt eine Energiemix-Strategie aus Investitionen in Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerke mit unterschiedlicher Leistung an verschiedenen Standorten in Deutschland. „Zukunftsenergie Deutschland 4“ macht den bereits beigetretenen Anlegern schon jetzt Freude – im Juni 2016 wurden prospektgemäß 6 % p. a. für das Jahr 2015 an die Anleger ausgezahlt.

ERFOLG IST KEIN ZUFALL, SONDERN DAS PRODUKT AUS QUALITÄT UND EFFIZIENZ

Unsere Investitionsstrategie ist konsequent und Qualität geht bei uns vor Quantität. Wir investieren ausschließlich in fertiggestellte, gutachterlich abgenommene, mit allen notwendigen Genehmigungen und dem Netzanschluss versehene Energieerzeugungsanlagen. Fertigstellungs- oder Projektentwicklungsrisiken gibt es bei uns nicht.

Sie können sich heute, wie auch zukünftig auf diese Werte, unsere Verantwortung für das von unseren Anlegern investierte Vermögen und unsere erfahrene Betriebsführung verlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Neitzel

Geschäftsführender Gesellschafter

Der Markt

MARKTUMFELD

Der Weltenergiebedarf ist laut dem „World Energy Outlook“, einer Studie der Internationalen Energieagentur (IEA), in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen, was in erheblichem Umfang auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Entwicklungs- und Schwellenländern zurückzuführen ist. Noch wird der weltweite Bedarf vorwiegend durch die Nutzung fossiler Energieträger abgedeckt, bei deren Verbrennung CO₂-Emissionen freigesetzt werden und die maßgeblich für den globalen Klimawandel verantwortlich sind.

Darauf hat die Bundesregierung mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz reagiert. Unter dem Einfluss der Atomkatastrophe von Fukushima wurde im Juni 2011 die Energiewende, d. h. der komplette Ausstieg aus der Atomenergie bis 2022, vom Deutschen Bundestag beschlossen. Dabei sollen die alternativen Energien, so sehen es die Ziele der aktuellen Bundesregierung vor, in 2025 bereits bis zu 45 % des benötigten Stroms bereitstellen, in 2035 bis zu 60 % und 2050 sogar 80 %. Zur Erreichung dieser ambitionierten Ziele ist ein weiterer, kontinuierlicher Ausbau der Erneuerbaren Energien zwingend notwendig.

Erneuerbare Energien sind jedoch in der Regel nicht in der Lage, eine kontinuierliche Grundlast im Stromnetz zu gewährleisten. Daher kann auf konventionelle Kraftwerkstechnologien nicht gänzlich verzichtet werden. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei jedoch die konsequente Minimierung von CO₂. Daher ist die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), z. B. bei Blockheizkraftwerken, eine Schlüsseltechnologie der Energiewende. Durch den extrem hohen Wirkungsgrad derartiger Anlagen durch die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme (teilweise über 90 %) können erhebliche Einsparungen von Brennstoffen erzielt und die Emission schädlicher Treibhausgase minimiert werden. Das erklärte deutsche energiepolitische Ziel ist der Ausbau der KWK-Technik von aktuell rund 15 % auf 25 % in 2020 (§ 1 KWKG). Es bedarf damit eines weiteren konsequenten Zubaus neuer Anlagen, um dieses Ziel tatsächlich zu erreichen.

Mit dem EEG sowie dem KWKG sind politisch gewollte und deshalb gesetzlich garantierte langfristige sowie stabile rechtliche Rahmenbedingungen für den vorrangigen Ausbau alternativer und erneuerbarer Energien in Deutschland gegeben. Das bedeutet einerseits hohe Einnahme- und Rechtssicherheit für Anleger und andererseits Versorgungssicherheit und planbare Energiekosten für Stromabnehmer.

ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZ (EEG)

Zum 01. August 2014 trat das novellierte EEG 2014 in Kraft, allerdings gelten die Neuerungen und die veränderten Vergütungen für produzierten und eingespeisten Strom nur für neue Anlagen. Anlagen, die bereits vor diesem Datum in Betrieb waren, erfahren keine Änderungen und unterliegen dem Bestandsschutz. Erklärtes politisches Ziel der Novellierung des EEG ist es, die Kosten der Energiewende weiter zu senken und den Ausbau Erneuerbarer Energien zukünftig noch planbarer zu machen. Dieses weltweit meistkopierte deutsche Gesetz in seiner jetzigen Fassung bietet ein hohes Maß an Klarheit und Rechtssicherheit, die für die weitere Entwicklung der Erneuerbaren Energien in Deutschland notwendig sind. Das EEG 2014 beinhaltet eine Reihe von Regelungen, die verstärkt marktwirtschaftliche Elemente in das Gesetz einführen. Für Bestandsanlagen ist entscheidend, dass die Planungssicherheit erhalten bleibt, da der einmal zugesagte EEG-Vergütungssatz für die gesamte Vergütungslaufzeit (20 Jahre zuzüglich des Jahres der Inbetriebnahme) erhalten bleibt. Derzeit liegt ein Gesetzentwurf für eine weitere Novellierung vor (EEG 2016). Das Gesetzgebungsverfahren soll bis Herbst 2016 abgeschlossen sein. Die Bundesregierung geht damit in die nächste Phase des Ausbaus der Erneuerbaren Energien. Geplant ist es, die Vergütung des Stroms aus Erneuerbaren Energien ab 2017 nicht wie bisher staatlich festzulegen, sondern durch Ausschreibungen am Markt zu ermitteln.

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNGSGESETZ (KWKG)

Während das EEG lediglich Regelungen für KWK-Strom enthält, der mit bestimmten dort aufgeführten Brennstoffen erzeugt wird (Biomasse, Bioabfälle, Gülle, Methangas), regelt das KWKG die Abnahme und Vergütung von KWK-Strom, der auf Basis fossiler Brennstoffe, Abfall, Abwärme oder Biomasse erzeugt wird. Ein zunehmend wirtschaftlich attraktives Betätigungsfeld ist die direkte Vermarktung von Energie (Strom, Wärme) an Endverbraucher, z. B. Industriekunden mit hohem Energiebedarf. Wird diese Vermarktung durch langfristige (Liefer- und Abnahme-) Verträge unterlegt, können renditestärkere Investitionen getätigt werden, als dieses durch die 2014 regulierten aktuellen Vergütungen des EEG möglich wäre.

Das Konzept der Vermögensanlage Zukunftenergie Deutschland 4 Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG setzt genau hier an: Es ermöglicht Investitionen in den Aufbau eines diversifizierten Portfolios bestehender und bereits in Betrieb genomener Energieerzeugungsanlagen in Deutschland.

Das Unternehmen

Als Asset Manager und Sachwertspezialist entwickelt und realisiert Neitzel & Cie. Anlageprodukte, die den „grünen“ Sachwert in den Mittelpunkt stellen. Bisher hat das Unternehmen 21 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 62 Megawatt Strom für rund 160 Millionen Euro erworben. An ihren Standorten in neun Bundesländern verfügen alle Anlagen über langfristige Vergütungsverträge nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Nach langjähriger Analyse des Marktes wird Neitzel & Cie. künftig zusätzlich in Blockheizkraftwerke investieren. Gründliche Recherchen des hauseigenen Kompetenzteams sowie positive Reaktionen der Anleger haben den Ausschlag für diese weitere Investition in den „grünen Markt“ gegeben.

SPEZIALISIERUNG IST UNSERE STÄRKE

Unsere Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrungen und detailliertes Fachwissen. Zu unserem Team gehören nicht nur Energieexperten, Ingenieure und Betriebswirte, sondern ebenso erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Vertrieb, Marketing, Administration, Controlling und Steuern.

Die konsequente Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter auf dem gesamten Sektor der Erneuerbaren Energien hat uns zum Kompetenzträger, insbesondere für Photovoltaik-Anlagen, gemacht. Unser Bestreben ist es, alle weiteren Chancen auszuschöpfen, um zur gesetzlich beschlossenen Energiewende und dem damit verbundenen vollständigen Atomausstieg beizutragen. Dabei konzentrieren wir uns ausschließlich auf

planbare und nachhaltige Möglichkeiten zur Energieerzeugung in Deutschland.

MITGLIED IM BSW UND B.KWK

Neitzel & Cie. ist Mitglied im Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) und im Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK).



Der BSW vertritt die Interessen von rund 1.000 Solarunternehmen. Der Verband agiert als Informant, Berater und Vermittler zwischen Wirtschaft, Politik und Verbrauchern. Er sorgt für Investitionssicherheit in der Wachstumsbranche Solarenergie.



Der B.KWK fördert den Umweltschutz durch die Unterstützung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Ziel ist, den Anteil der KWK an der Energiebereitstellung in Deutschland zu erhöhen. Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Primärenergie in Elektrizität und Nutzwärme in einer Anlage.

*Ein Netzwerk
von Kern-
kompetenzen.*



Wesentliche Beteiligte

ST. ANNEN TREUHAND GMBH – ANSPRECHPARTNER FÜR ANLEGER

Die St. Annen Treuhand GmbH ist eine unabhängige Treuhandgesellschaft. Sie steht allen Anlegern mit einem umfassenden Treuhandservice zur Verfügung und ist Ansprechpartnerin bei allen Fragen der Gesellschafter rund um ihre Beteiligung. Dazu gehört ein regelmäßiger Informationsservice über die Entwicklung der einzelnen Beteiligungen. Anleger erhalten z. B. Treuhandberichte und werden über besondere Ereignisse unterrichtet. Auch die Gesellschafterversammlung wird von der St. Annen Treuhand GmbH begleitet. Ebenso gehören formale Leistungen, wie die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder Handelsregister-Formalitäten, zum Service.

NCF FONDSVERWALTUNG GMBH – DIE MANAGER DER ENERGIEERZEUGUNGSANLAGEN

In den vergangenen Jahren ist Neitzel & Cie. gewachsen. Vor allem durch personelle Verstärkung mit Kernkompetenz Erneuerbare Energien entwickelte sich die Tochtergesellschaft NCF Fondsverwaltung GmbH (NCF) zu einem erfahrenen Manager von Energieerzeugungsanlagen. So liegt der gesamte Bereich der kaufmännischen Betriebsführung – von der Anlagenführung über Controlling bis hin zur Direktvermarktung – in einer Hand. Synergieeffekte und Kostenvorteile können umgehend realisiert werden.

Geschäftsführer der NCF ist Herr Bernd Neitzel. Die Leitung der kaufmännischen Betriebsführung sowie die Koordination der technischen Betriebsführer aller Energieerzeugungsanlagen hat Herr Kai Kinast übernommen. Der Diplom-Ingenieur und Master of Business Administration (MBA) war viele Jahre lang Manager und Strategieleiter eines der führenden deutschen Energieversorgungsunternehmen.

UNSERE PARTNER – EIN NETZWERK VON KERNKOMPETENZEN

Neben unseren hausinternen Fachleuten arbeiten wir mit verschiedenen externen Partnern zusammen – die hohe Kompetenz von Sachverständigen, Ingenieurbüros und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gewährleistet ein großes Maß an Sicherheit und Transparenz.

Besonders erwähnenswert sind die engen Geschäftsbeziehungen zu der 8.2 Ingenieurpartnerschaft Obst & Ziehmann sowie der ensibo GmbH.

8.2

Die Sachverständigen
für Erneuerbare Energien
*The Experts in
Renewable Energies*

Unter dem Dach der international renommierten **8.2-Gruppe** arbeiten 22 Ingenieurbüros, zuständig u.a. für die technische Prüfung von Windenergie-, Photovoltaik- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen sowie Blockheizkraftwerken. Die Gruppe bietet außerdem umfassende Consultingdienste für alle drei Technologien an. Siehe www.8p2.de

ensibo

Ensibo ist ein unabhängiger Service-Dienstleister für die technische Betriebsführung von Solarkraftwerken. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der langfristigen Sicherung hoher Profitabilität der einzelnen Anlagen. Die schlanke Organisationsstruktur ermöglicht eine konsequente Anpassungsfähigkeit an Kundenwünsche. Mit einem der umfangreichsten und effizientesten Serviceprogramme für Solarkraftwerke agiert das Hamburger Unternehmen in ganz Deutschland sowie international. Siehe www.ensibo.de

BDO

Die BDO ARBICON ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Advisory Services zu Hause. Das Team der **BDO ARBICON** umfasst derzeit 120 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Oldenburg. Bei BDO stehen knapp 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deutschlandweit an 26 Standorten, als kompetente Partner für den Unternehmenserfolg unserer Mandanten zur Verfügung. Siehe www.bdo-arbicon.de

PVLABGERMANY

Das **PV LAB Germany** ist ein spezialisiertes Prüflabor mit Fokus auf die Bereiche Qualitätssicherung und Risikobewertung für PV-Module und -Komponenten. Das unabhängige Labor mit Sitz in Potsdam prüft gleichermaßen Serienmodule in kleinen Stückzahlen, große Stichproben aus laufenden Produktionen und Neuentwicklungen hinsichtlich ihrer technischen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit während der gesamten Betriebsdauer. Mit dieser Expertise steht das PV LAB Germany Neitzel & Cie. projektbegleitend als kompetenter Partner in technischen Fragen zur Verfügung. Siehe www.pv-lab.de

Solarenergie Nord

... ist das erste Solar-Investitionsangebot von Neitzel & Cie. Es wurde 2010 aufgelegt und im Frühjahr 2011 vollplatziert. Das von den Anlegern eingeworbene Eigenkapital inkl. dem Initiatorenkapital in Höhe von 12,05 Mio.Euro wurde in fünf fertig gestellte, abgenommene und ans Netz angeschlossene Photovoltaik-Freilandanlagen in Norddeutschland investiert.

Das Investment sieht eine Laufzeit von 20 Jahren bis 2030 vor. Die Ertragswerte der Investitionsobjekte lagen in den Jahren 2011 um 9,9%, 2012 um 4,8%, 2013 um 5,5% und 2014 um 6,7% über den Planwerten. Das Sonnenjahr 2015 war ein Rekordjahr für die Photovoltaik, die Sonneneinstrahlung lag deutlich über dem langjährigen Mittel und bescherte den Solaranlagen der Beteiligungsgesellschaft ein Ertragsplus von 8,6% gegenüber den Planwerten. Dabei belegten die Solaranlagen Roßla und Meldorf mit 14,68% und 10,13% über der Prognose erneut die Spitzenplätze.

Zum Ende 2015 verfügt die Beteiligungsgesellschaft über vertraglich angesparte Kapitaldienstreserven in den einzelnen Gesellschaften der Solaranlagen in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro sowie über weitere liquide Mittel in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro.

Die bisher geleisteten Auszahlungen für die Jahre 2010 und 2012 erfolgten in prospektierter Höhe. Für das Jahr 2011 wurde die geplante Auszahlung mit 8% um 1 Prozentpunkt übertroffen. Mit einer Auszahlung von 6,5% für das Jahr 2013 wurden 0,5 Prozentpunkte mehr ausgezahlt als in der aktualisierten Langzeitprognose angegeben war. Für das Jahr 2014 wurde mit einer geleisteten Gesamtauszahlung von 8% ebenfalls die Prognose um 1 Prozentpunkt übertroffen. Die erste Teilauszahlung für das Jahr 2015 in Höhe von 4,5% erfolgte Ende Mai 2016 an die Anleger. Die zweite Teilauszahlung in Höhe von geplanten 3,5% wird voraussichtlich Anfang des vierten Quartals 2016 erfolgen. Damit wird auch die Auszahlung für 2015 1 Prozentpunkt über der Prognose liegen. Insgesamt wurden bis heute Auszahlungen von bereits 45% inkl. der ersten Teilauszahlung für 2015 an die Kommanditisten geleistet.

In den insgesamt fünf Anlagen dieser Beteiligungsgesellschaft wurden 2015 18,7 Mio. kWh produziert. Damit können ca. 5.340 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

Eckdaten

Bezeichnung	Solarenergie Nord
Gesellschaft	Solarenergie Nord GmbH & Co. KG
Emissionsjahr	2010, Plazierungsende: 2011
Komplementärin	Solarenergie Nord Verwaltungs GmbH
Treuhänderin	Neitzel & Cie. Treuhand GmbH, Hamburg
Gründungskommanditisten	Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg Neitzel & Cie. Treuhand GmbH, Hamburg
Kaufm. Betriebsführung	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg kinewables GmbH, München
Investitionsgegenstand	Beteiligungen an Photovoltaik-Anlagen
Investitionsform	Direkte Investition in Photovoltaik-Anlagen oder Beiteiligungen an deren Betriebsgesellschaften
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb



Solarpark Glasewitz – Anlageobjekt Solarenergie Nord

Investition und Finanzierung

	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Investitionsvolumen	50.128	52.793	2.665
Emissionskapital	12.000	12.000	0
Initiatorenkapital	50	50	0
Fremdkapital	37.718	40.720	3.002
Agio	360	360	0

Betriebsphase

2015	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Einnahmen	4.664	5.438	773
Ausgaben	-1.691	-2.081	-390
Tilgung	-2.172	-1.826	346
Gesamt-Cashflow der Periode	801	1.531	730
Auszahlung an Anleger	-840	-961	-121
Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres	-39	570	608
Liquiditätsvortrag	2.519	2.155	-364
Kumulierte Liquidität nach Ausschüttung	2.480	2.725	245
Stand Fremdkapital	27.591	28.076	485

Auszahlungen

Auszahlungen/Jahr	Soll (Prospekt)	Ist
Für 2010	bis 10 % ¹⁾	bis 10 % ¹⁾
Für 2011	7 %	8 %
Für 2012	8 %	8 %
Für 2013	6 %	6,5 %
Für 2014	7 %	8 %
Für 2015	7 %	4,5 % / 3,5 % ²⁾

Ertragsübersicht

Jahr	Soll in kWh/kWp	Ist in kWh/kWp	Abweichung
Für 2010 ³⁾	945,0	1.068,3	13,0%
Für 2011	952,6	1.047,1	9,9%
Für 2012	950,3	995,7	4,8%
Für 2013	946,6	998,5	5,5%
Für 2014	942,9	1.006,2	6,7%
Für 2015	941,1	1.022,2	8,6%

¹⁾ Für das Jahr 2010 wurden Auszahlungen abhängig vom Einzahlungszeitpunkt bis 10 % p. a. an die Anleger ausgezahlt (Frühzeichnerbonus).

²⁾ Auf Basis der aktualisierten Langfristprognose aus dem Jahr 2014 erfolgte im Mai 2016 die erste Teilauszahlung in Höhe von 4,5 %. Die geplante Restauszahlung erfolgt Anfang des vierten Quartals 2016. Damit wird für das Geschäftsjahr 2015 die geplante Auszahlung um 1 Prozentpunkt übertroffen.

³⁾ Die Ertragswerte berücksichtigen nur den Solarpark Meldorf. Ab dem Geschäftsjahr 2011 wurden alle weiteren Photovoltaik-Anlagen übernommen.

Solarenergie 2 Deutschland

... ist das zweite Energie-Sachwertportfolio aus dem Hause Neitzel & Cie. Sie wurde nach Auflage und Vertriebsstart im Frühjahr 2011 bereits Ende September desselben Jahres vollplatziert. Das Eigenkapital inkl. dem Initiatorenkapital in Höhe von 15,01 Mio. Euro wurde in fünf fertig gestellte, abgenommene und ans Netz angeschlossene Photovoltaik-Freiflächenanlagen sowie in ein Dachflächen-Portfolio in verschiedenen Regionen Deutschlands investiert.

Die Vermögensanlage sieht eine prognostizierte Laufzeit von mindestens 10 Jahren bis 2021 vor. Für die Jahre 2012 und 2013 lagen die Ertragswerte kumuliert 2,2% über Plan. 2014 wurden die Planwerte mit einem Ertragsplus von 5,5% übertroffen. Das Rekord-Sonnenjahr 2015 mit einer Sonneneinstrahlung, die deutlich über dem langjährigen Mittel lag, bescherte den Solaranlagen der Beteiligungsgesellschaft ein Ertragsplus von 9,7% gegenüber den Planwerten. Die Umsatzerlöse aus den Vergütungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) haben sich gegenüber der Planung für 2015 um rund 583.000 Euro erhöht.

Zum Ende 2015 verfügt die Beteiligungsgesellschaft über vertraglich angesparte Kapitaldienstreserven in Höhe von 1,91 Mio. Euro sowie über freie Liquidität in Höhe von 1,88 Mio. Euro.

Die geleisteten Auszahlungen für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 erfolgten prospektgemäß. Nach Abschluss der Investitionen und nach Übernahme des Solarparks Frankenförde wur-

de den Anlegern die aktualisierte Langzeitprognose auf Basis des neuen Solarportfolios zugestellt. Aufgrund höherer Investitionen in ein differenziertes Solarportfolio gegenüber der Prospektannahme sowie der vorzeitigen Rückführung der stillen Beteiligung lag die Auszahlung für das Jahr 2013 bei 4%.

Neben der Eigenkapitalrückführung in Höhe von rd. 6,66%, die aus dem Verkauf der Kommanditanteile an der Betriebsgesellschaft Mando Solarkraftwerke Nr. 11 mit einem Brutto-Gesamtrückfluss von 150% bezogen auf das Eigenkapital resultierte, haben die Anleger für das Geschäftsjahr 2014 eine Auszahlung von 7% erhalten. Diese Auszahlung liegt 1 Prozentpunkt über der aktualisierten Langzeitprognose und wurde im Mai 2015 an die Anleger ausgezahlt.

Analog zum ersten Beteiligungsangebot Solarenergie Nord, wird die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2015 in zwei Teilauszahlungen erfolgen. Die erste Teilauszahlung in Höhe von 4% erfolgte im Juni 2016. Die geplante Restauszahlung in Höhe von 3,5% wird voraussichtlich Anfang des vierten Quartals erfolgen. Damit wird auch die Auszahlung für 2015 insgesamt mit 1,5%- Punkten über der Langfristprognose liegen. Seit 2011 wurden Zahlungen in Höhe von rund 37,66% inkl. der ersten Teilauszahlung für das Jahr 2015 an die Anleger geleistet.

In den sechs Anlagen dieser Beteiligungsgesellschaft wurden im Jahr 2015 21,6 Mio. kWh produziert. Damit können rund 6.160 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

Eckdaten

Bezeichnung	Solarenergie 2 Deutschland
Gesellschaft	Zweite Solarenergie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Emissionsjahr	2011; Plazierungsende: 2011
Komplementärin	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg
Treuhänderin	Neitzel & Cie. Treuhand GmbH, Hamburg
Gründungskommanditisten	Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg Neitzel & Cie. Treuhand GmbH, Hamburg
Kaufm. Betriebsführung	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg
Investitionsgegenstand	Beteiligungen an Photovoltaik-Anlagen
Investitionsform	Direkte Investition in Photovoltaik-Anlagen oder Beiteiligungen an deren Betriebsgesellschaften
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb



Solarpark Herzfelde – Anlageobjekt Solarenergie 2 Deutschland

Investition und Finanzierung

	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Investitionsvolumen	54.516	58.783	4.267
Emissionskapital	15.000	15.000	0
Initiatorenkapital	10	10	0
Fremdkapital	38.756	42.447	3.691
Agio	750	750	0

Betriebsphase

2015	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Einnahmen	5.408	5.991	583
Ausgaben	-1.988	-2.180	-191
Tilgung	-2.423	-2.110	313
Gesamt-Cashflow der Periode	997	1.701	704
Auszahlung an Anleger	-901	-1.106	-205
Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres	96	595	499
Liquiditätsvortrag	3.232	3.159	-73
Kumulierte Liquidität nach Ausschüttung	3.328	3.755	426
Stand Fremdkapital ¹⁾	30.837	31.487	650

Auszahlungen

Auszahlungen/Jahr	Soll (Prospekt)	Ist
Für 2011	bis 9% ²⁾	bis 9% ²⁾
Für 2012	7%	7%
Für 2013	4%	4%
Für 2014	6%	7,0% ³⁾ + 6,66% ⁴⁾
Für 2015	6%	4,0%/3,5% ⁵⁾

Ertragsübersicht

Jahr	Soll in kWh/kWp	Ist in kWh/kWp	Abweichung
Für 2012	993,9	1.023,9	3,0%
Für 2013	1.014,5	1.006,3	-0,8%
Für 2014	1.018,8	1.074,5	5,5%
Für 2015	1.024,6	1.124,3	9,7%

¹⁾ Die Abweichung resultiert daraus, dass auch im Soll durch den Verkauf des Dachportfolios Mando 11 der Fremdkapitalanteil reduziert wurde. Zudem erhöht sich im Ist der Fremdkapitalanteil durch die erfolgten Umfinanzierungen bei den Investitionsobjekten Epenwöhrden und Frankenförde.

²⁾ Für das Jahr 2011 wurden Auszahlungen abhängig vom Einzahlungszeitpunkt bis 9 % p. a. ausgekehrt (Frühzeichnerbonus)

³⁾ Auf Basis der aktualisierten Langfristprognose aus dem Jahr 2014 erfolgte im Juli 2015 die Auszahlung in Höhe von 7,0 %. Damit liegt die Auszahlung 1 Prozentpunkt über Plan.

⁴⁾ Aus dem Verkauf des Dachportfolios Mando Solarkraftwerke Nr. 11 erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 6,66 % inklusive Eigenkapitalrückführung an die Anleger.

⁵⁾ Die erste Teilauszahlung in Höhe von 4 % erfolgte im Juni 2016. Die geplante Restauszahlung erfolgt Anfang des vierten Quartals 2016.

Solarenergie 3 Deutschland

... ist die dritte Energie-Sachwertinvestition von Neitzel & Cie. Sie wurde im Jahr 2012 aufgelegt und im März 2014 mit einem Eigenkapital inkl. dem Initiatorenkapital in Höhe von 12,273 Mio. Euro geschlossen. Auch hier wurden die Gelder der Anleger ausschließlich in fertig gestellte, abgenommene und ans Netz angeschlossene Photovoltaik-Anlagen in Deutschland investiert. Dabei handelt es sich um fünf Freiflächen- sowie drei Dachflächenanlagen in acht Bundesländern.

Beim zuletzt erworbenen Investitionsobjekt der Beteiligungsgesellschaft, dem Solarpark Rain, handelt es sich um ein 4,34 Megawatt großes Dachportfolio auf vier Dachflächen eines namhaften Garten- und Logistikzentrums am Standort Rain. Die Inbetriebnahme erfolgte im Jahr 2009; daher wird die hohe Einspeisevergütung in Höhe von rund 36,3 ct / kWh für das Jahr der Inbetriebnahme und die folgenden 20 Jahre für den produzierten Strom gezahlt. Die wirtschaftliche Übernahme erfolgte rückwirkend zum 30. Juni 2015 inklusive der angesparten Kapitaldienstreserve und der laufenden Einnahmen des Geschäftsjahres. Gleichzeitig wurde die vorhandene Langfristfinanzierung zur Deutschen Kreditbank AG übertragen und das Zinsniveau von 4,0% p.a. auf nun nur noch 2,15% p.a. deutlich optimiert. Somit erfolgte der planmäßige Abschluss der Investitionsphase zum 31. Dezember 2015. Im Jahr 2014 lagen die Erträge der einzelnen Anlagen rund 1,5% über den Planwerten der jeweiligen Ertragsgutachten. Das Sonnenjahr 2015 war ein Rekordjahr für die Photovoltaik, die Sonnen-

einstrahlung lag deutlich über dem langjährigen Mittel und bescherte den Solaranlagen der Beteiligungsgesellschaft ein Ertragsplus von rund 5,2% gegenüber den Planwerten. Die Auszahlung inklusive Frühzeichnerbonus für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Auszahlung für 2013 erfolgte vollständig und in prospektierter Höhe. Die erste Teilauszahlung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 3,5% wurde im Oktober 2015 an die Anleger ausgezahlt. Die zweite Teilauszahlung in Höhe von 3,25% erfolgte nach Vollinvestition und Übernahme des Solarpark Rain im Dezember 2015. Seit 2012 wurden Zahlungen in Höhe von rund 25,5% an die Anleger geleistet.

Die erste Teilauszahlung für 2015 in Höhe von 4% erfolgte im Juni 2016 an die Anleger. Die geplante Restauszahlung in Höhe von 4% wird voraussichtlich Anfang des vierten Quartals 2016 erfolgen. Damit wird die Auszahlung für 2015 insgesamt 1,25 Prozentpunkten über der Prospektprognose liegen.

Zum Ende 2015 verfügt die Beteiligungsgesellschaft über vertraglich angesparte Kapitaldienstreserven in den einzelnen Gesellschaften der Solaranlagen in Höhe von 1,88 Mio. Euro sowie über freie Liquidität in Höhe von 1,35 Mio. Euro.

In den acht Anlagen dieser Beteiligungsgesellschaft wurden im Jahr 2015 rund 23 Mio. kWh produziert. Damit können rund 6.500 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden.

Eckdaten

Bezeichnung	Solarenergie 3 Deutschland
Gesellschaft	Dritte Solarenergie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Emissionsjahr	2012; Plazierungsende: 2014
Komplementärin	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg
Treuhänderin	St. Annen Treuhand GmbH, Hamburg
Gründungskommanditisten	Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg St. Annen Treuhand GmbH, Hamburg
Kaufm. Betriebsführung	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg
Investitionsgegenstand	Beteiligungen an Photovoltaik-Anlagen
Investitionsform	Direkte Investition in Photovoltaik-Anlagen oder Beiteiligungen an deren Betriebsgesellschaften
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb



Solarpark Uckermark– Anlageobjekt Solarenergie 3 Deutschland

Investition und Finanzierung

	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Investitionsvolumen ¹⁾	54.278	47.275	-7.003
Emissionskapital	12.263	12.263	0
Initiatorenkapital	10	10	0
Fremdkapital	41.392	34.389	-7.003
Agio	613	613	0

Betriebsphase

2015	Soll in TEUR	Ist in TEUR	Abweichung in TEUR
Einnahmen ¹⁾	5.557	4.920	-637
Ausgaben	-2.388	-2.410	-22
Tilgung	-2.438	-1.924	514
Gesamt-Cashflow der Periode	730	586	-145
Auszahlung an Anleger ²⁾	-828	-1.265	-437
Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres	-98	-679	-581
Liquiditätsvortrag	1.866	1.555	-311
Kumulierte Liquidität nach Ausschüttung	1.768	876	-892
Stand Fremdkapital ¹⁾	37.575	29.118	-8.456

Auszahlungen

Auszahlungen/Jahr	Soll (Prospekt)	Ist
Für 2012	bis 8 % ³⁾	bis 8 % ³⁾
Für 2013	6,75%	6,75%
Für 2014	6,75%	6,75%
Für 2015	6,75%	4,00%/4,00% ⁴⁾

Ertragsübersicht

Jahr	Soll in kWh/kWp	Ist in kWh/kWp	Abweichung
Für 2012	437,5	398,1	-9,0%
Für 2013	574,5	530,9	-7,6%
Für 2014	987,7	1.002,1	1,5%
Für 2015	963,3	1.013,2	5,2%

¹⁾ Die Abweichung resultiert aus dem im Nachtrag Nr. 4 beschriebenen Solar-Portfolio (Soll). Tatsächlich wurde mit dem Solarpark Halle, Solarpark Welsow und Solarpark Rain gegenüber der Planung im Nachtrag Nr. 4 ein differenziertes Photovoltaik-Portfolio erworben.

²⁾ Der Ist-Auszahlungsbetrag beinhaltet die Auszahlungen für die Geschäftsjahre 2013 und 2014, die Anfang 2015 sowie im dritten und vierten Quartal 2015 erfolgten.

³⁾ Für das Jahr 2012 wurden Auszahlungen abhängig vom Einzahlungszeitpunkt bis 8 % p. a. an die Anleger ausgezahlt (Frühzeichnerbonus).

⁴⁾ Die erste Teilauszahlung erfolgte im Juni 2016, die zweite prognostizierte Teilauszahlung in Höhe von 4,00 % ist für Ende des dritten, Anfang des vierten Quartals 2016 geplant.



Solarpark Dortmund

Zukunftsenergie Deutschland 4

... ist die vierte Energie-Sachwertinvestition von Neitzel & Cie. Sie wurde im Jahr 2015 aufgelegt und befindet sich aktuell in der Platzierungsphase. Die Billigung des Prospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erfolgte am 30. Juli 2015. Die Vermögensanlage verfolgt eine Energiemix-Strategie aus Investitionen in Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerke an verschiedenen Standorten in Deutschland. Auch hier werden die Gelder der Anleger ausschließlich in fertig gestellte, abgenommene und ans Netz angeschlossene Anlagen investiert.

Das Geschäftsjahr 2015 war nach Billigung des Prospektes durch die BaFin von der Platzierung des Eigenkapitals sowie der Prüfung von diversen Investitionsobjekten für die Vermögensanlage geprägt.

Die Emittentin hat mit Kaufvertrag vom 29. Februar 2016 das erste Anlageobjekt erworben. Dabei handelt es sich um eine rund 919 kWp große Dachanlage auf dem Logistikzentrum der Firma Fiege Logistik am Standort Dortmund. Es wurden polykristalline Module des Herstellers Canadian Solar sowie deutsche Qualitäts-Wechselrichter des Herstellers KACO verbaut. Die Inbetriebnahme erfolgte am 30. Juni 2011, die Ein-

speisevergütung beträgt 26,07 ct. / kWh. Die Gesamtinvestition beträgt inklusive der übernommenen Kapitaldienstreserve aus der Bestandsfinanzierung, den Erwerbsnebenkosten und der laufenden Liquidität rund 2,17 Mio. Euro. Die wirtschaftliche Übernahme erfolgte rückwirkend zum 30. Juni 2015. Nachdem alle Auszahlungsvoraussetzungen erfüllt wurden, erfolgte die Kaufpreiszahlung am 04. April 2016. Gleichzeitig wurde mit Vertrag vom 22. April 2016 die Optimierung der Fremdfinanzierung mit der Deutschen Kreditbank AG in Form eines zweiten Bankdarlehens (Aufvalutierung) von 200.000 Euro abgeschlossen. Der Zinssatz beträgt 2,1 % p. a. bis zum Ende der Laufzeit am 30. September 2029.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung weitere potenzielle Photovoltaik-Bestandsanlagen und Blockheizkraftwerke identifiziert, die neben dem Solarpark Dortmund für das Portfolio der Zukunftsenergie Deutschland 4 geeignet sind und erworben werden könnten. Die Auszahlung für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 6 % p. a. wurde im Juli 2016 geleistet. Das Beteiligungsangebot Zukunftsenergie Deutschland 4 befindet sich aktuell noch in der Platzierung. Deshalb können keine Angaben zum eingeworbenen Kapital gemacht werden.

Eckdaten

Bezeichnung	Zukunftsenergie Deutschland 4
Gesellschaft	Zukunftsenergie Deutschland 4 Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Emissionsjahr	2015; Platzierungsende: offen
Komplementärin	ZED4 Verwaltung GmbH
Treuhänderin	St. Annen Treuhand GmbH, Hamburg
Gründungskommanditisten	Neitzel & Cie. Gesellschaft für Energiebeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg
Kaufm. Betriebsführung	NCF Fondsverwaltung GmbH, Hamburg
Investitionsgegenstand	Beteiligungen an Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerke
Investitionsform	Direkte Investition in Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerke oder Beiteiligungen an deren Betriebsgesellschaften.
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Solarportfolio 2015 im Überblick

Solarenergie Nord

Standort	Bundesland	Größe in kWp	Inbetriebnahme	Netzanschluss	Module	Wechselrichter	EEG-Vergütung	Ertragswerte 2015		
								Soll kWh/kWp	Ist kWh/kWp	Abweichung 2015
Meldorf	Schleswig-Holstein	7.654	2009/2010	2009/2010	Hyundai	Solarmax	0,2997	935,59	1.030,36	10,13%
Roßla	Sachsen-Anhalt	6.016	2010	2010	Qcells	Refusol	0,2843	954,76	1.095,01	14,69%
Achtrup	Schleswig-Holstein	2.001	2010	2010	Sharp & Hyundai	Helios	0,2843	929,65	979,21	5,33%
Blankenberg	Mecklenburg-Vorpommern	1.109	2009	2010	Nexpower	Kaco	0,3194	933,72	880,00	-5,75%
Glasewitz	Mecklenburg-Vorpommern	1.507	2010	2010	Nexpower	Voltwerk	0,2843	934,60	852,04	-8,83%
Summe		18.287								+ 8,63%

Solarenergie 2 Deutschland

Standort	Bundesland	Größe in kWp	Inbetriebnahme	Netzanschluss	Module	Wechselrichter	EEG-Vergütung	Ertragswerte 2015		
								Soll kWh/kWp	Ist kWh/kWp	Abweichung 2015
Königsbrück	Sachsen	2.926	2010	2010/2011	Astronergy	Powerone	0,2843	945,87	1.120,27	18,44%
Herbsleben Freifläche	Thüringen	1.734	2010	2010	Canadian Solar	Kaco	0,2843	939,34	1.026,04	9,23%
Herbsleben Dachfläche	Thüringen	351	2010	2011	Canadian Solar	Diehl	0,3129	853,86	971,17	13,74%
Herzfelde	Brandenburg	3.367	2011	2011	Hanwa u. Chaori	SMA	0,2111	1.218,5	1.380,68	13,31%
Epenwörden	Schleswig-Holstein	5.053	2010/2011	2010	Suntech u. Wafertex	Kostal	0,2895	972,67	1.013,63	4,21%
Frankenförde	Brandenburg	5.745	2010/2011	2010/2011	Canadian Solar u. Hanwa QCells	Schneider Electric	0,2484	1.032,89	1.109,34	7,40%
Summe		19.176								+ 9,73%

Solarenergie 3 Deutschland

Standort	Bundesland	Größe in kWp	Inbetriebnahme	Netzanschluss	Module	Wechselrichter	EEG-Vergütung	Ertragswerte 2015		
								Soll kWh/kWp	Ist kWh/kWp	Abweichung 2015
Solarpark Mosel	Rheinland-Pfalz	3.241	2011	2012	Trina	Kaco	0,2172	988,69	1.034,96	4,68%
Solardachflächen Baruth	Brandenburg	1.086	2011	2012	CSG PVTech	SMA	0,2638	929,65	1.029,39	10,73%
Solardachflächen Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	1.338	2012	2012	CSG PVTech	SMA	0,2246	923,49	980,93	6,22%
Solardachfläche Lüdersdorf	Mecklenburg-Vorpommern	900	2012	2012	CSG PVTech	SMA	0,2216	829,26	816,20	-1,57%
Solarpark Torgau	Sachsen	4.252	2013	2013	REC	Refusol	0,1007	1.088,73	1.071,27	-1,60%
Solarpark Halle	Sachsen-Anhalt	4.197	2011	2012	Solaria	Solarmax	0,2207	948,58	1.104,51	16,44%
Solarpark Uckermark	Brandenburg	3.302	2012	2013	Topray	Solutronic	0,1562	940,00	970,80	3,28%
Solarpark Rain	Bayern	4.342	2009	2009	First Solar	Kaco	0,3632	900,00	928,20	3,13%
Summe		22.658								+ 5,18%

Neitzel & Cie. hat in den Jahren 2008 und 2009 zwei maritime Investmentanlagen angeboten.



Handysize Bulker "MS Cornelia"

Die Kommanditanteile des 2001 gebauten Handysize-Bulker „MS Cornelia“ wurden 2008 in einem durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gestatteten Beteiligungsangebot zum Vertrieb angeboten und vollständig platziert. Die Tragfähigkeit beläuft sich auf 24.500 Tonnen. Das investierte Eigenkapital betrug 9,2 Mio. Euro. Während das Schiff nach der dreijährigen Festcharter und der anschließenden Poolmitgliedschaft zunächst gut durch die Krise fuhr, erwischte die Widrigkeiten des Marktes ab 2013 auch den Handysize-Bulker „MS Cornelia“. Trotz Forderungs- und Vergütungsstundungen aufseiten der Bank, der Treuhand, der Emittentin und der Reederei konnte die Geschäftsführung des „MS Cornelia“ die Insolvenz nicht vermeiden. Auslöser war der Umstand, dass das Schiff „MS Cornelia“ im November 2015 in Duluth, USA aufgrund einer angeblichen Ölverschmutzung durch die Crew von der Coast Guard zunächst arretiert und erst Ende Dezember 2015 – gegen Hinterlegung eines Sicherheitsbetrages in Höhe von USD 325.000 – wieder freigegeben wurde. Aufgrund der zu erwartenden

Kosten, die in ihrer Höhe nicht beziffert werden konnten sowie einer zusätzlichen Klage wegen der verspäteten Ablieferung der an Bord befindlichen Ladung, hat die finanzierende Bank die Geschäftsbeziehungen gekündigt. Eine Deckung der Kosten durch die Versicherung war nicht möglich, da der Vorwurf der Coast Guard im Rahmen einer sogenannten MARPOL-Verletzung als krimineller Akt geführt wurde und ein solcher nicht durch die Versicherung abgedeckt wird. Da keine liquiden Mittel zur Verfügung standen, um dieses Verfahren aus eigener Kraft durchzustehen, musste die Geschäftsführung der Schifffahrtsgesellschaft die Insolvenz anmelden. Das Schiff wurde Ende März 2016 durch den eingesetzten Insolvenzverwalter der Beteiligungsgesellschaft für 1,478 Mio. USD versteigert. Nach dessen Aussage reichte der Versteigerungserlös nicht aus, um die seit November 2015 angefallenen Kosten zu decken. Das Schiffshypothekendarlehen der Bank in Höhe von USD 15,12 Mio. zzgl. weiterer Mittel für Dockung und laufendem Betrieb und das Eigenkapital der Investoren in Höhe von 9,24 Mio. Euro sind verloren. Regressforderung gegen die Reederei werden aktuell vom Insolvenzverwalter geprüft.



Mehrzweckschiff „MS Bente“

Die Kommanditanteile des Mehrzweckfrachters „MS Bente“ wurden ab 2009 in einem durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gestatteten Beteiligungsangebot angeboten und vollständig platziert. Die Tragfähigkeit beläuft sich auf 4.750 Tonnen. Das „MS Bente“ fuhr mit sieben baugleichen Schiffen im Einnahmepool von Marlink „ML Euro-MPP-Pool“. Das investierte Eigenkapital betrug 3,155 Mio. Euro. Das Schiff fuhr seit Inbetriebnahme im Februar 2010 durch das Pool-Beschäftigungskonzept mit sieben Schwesterschiffen unbeschadet durch den krisengeschüttelten Markt. Der Kapitaldienst, Zinsen und Betriebskosten wurden planmäßig geleistet. Erst in 2013 haben technische Probleme auf den Schwesterschiffen und die gefallenen Pool-einnahmen zu Liquiditätsproblemen geführt, so dass der Kapitaldienst der Gesellschaft ab Anfang des vierten Quartals 2013 nicht mehr vollständig geleistet werden konnte. Aufgrund einer Bankenforderung und zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation wurde auf der Gesellschafterversammlung vom 30. Januar

2014 eine Kapitalerhöhung um 500.000 Euro beschlossen. Die Gesellschafter haben im Folgenden Verpflichtungserklärungen in Höhe von 197.050 Euro entsprechend 39,41 % der Kapitalerhöhung abgegeben. Dem Fortführungskonzept inkl. entsprechenden Liquiditätszusagen der Anleger wurde durch die finanzierende Bank nicht zugestimmt. Die Geschäftsführung war daher gezwungen, am 22. Mai 2014 beim Amtsgericht Hamburg Insolvenz anzumelden. Die finanzierende Bank hat einen finanziellen Schaden in Höhe von mind. 3,2 Mio. Euro aus dem offenen Schiffshypothekendarlehen. Die Bank stellte zudem nach der Insolvenzerklärung vom 22. Mai 2014 dem Schiff weitere Liquidität in Höhe von ca. 800.000 Euro zur Verfügung. Das Eigenkapital der Anleger in Höhe von 3,155 Mio. Euro ist ebenfalls verloren. Der Verkauf des „MS Bente“ erfolgte nach Aussage der Reederei zu einem Preis von unter einer Million Euro an türkische Interessenten. Bei den sieben Schwesterschiffen ist die Entwicklung ähnlich verlaufen. Die Geschäftsführungen der Schwesterschiffe mussten für diese Schifffahrtsgesellschaften ebenfalls Insolvenz anmelden.

Ein unfassbares Ende zweier Schifffahrtsinvestments bei denen alle Beteiligten über Jahre zusammen erfolgreich versucht haben, gemeinsam durch die Unwägbarkeiten des Marktes zu steuern.



*Unsere Stärke
ist unser
spezialisiertes
Team*

Prüfbescheinigung

UNITESTA Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bescheinigung

Wir haben die Angaben in der "Leistungsbilanz 2015" der Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg, zum Stichtag 31. Dezember 2015 (Redaktionsschluss 5. August 2016) auftragsgemäß geprüft. Unsere Prüfung erfolgte auftragsgemäß lediglich hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Zahlen, der sonstigen Gesellschaftsangaben sowie der Ertragszahlen der einbezogenen Fondsgesellschaften. Die Aufstellung der Leistungsbilanz und der dieser zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft beziehungsweise der jeweiligen Vertreter der in der Leistungsbilanz einbezogenen Gesellschaften.

Unsere Aufgabe ist es zu beurteilen, ob die Angaben in der Leistungsbilanz richtig aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen in Hinblick auf die drei einbezogenen Fondsgesellschaften abgeleitet worden sind. Die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen selbst waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Unsere Prüfung erfolgte anhand der uns von unserem Auftraggeber vorgelegten Ausgangsunterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte. Im Rahmen der Prüfung haben wir die Nachweise für die in der Leistungsbilanz gemachten Angaben einzeln überprüft. Art und Umfang der Prüfung haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Die Ausgangsunterlagen, die der Leistungsbilanz zugrunde gelegt wurden, sind insbesondere die von der BDO ARBICON GmbH & Co. KG erstellten Buchhaltungen und Jahresabschlüsse, Verkaufsprospekte inkl. der Nachträge sowie Gesellschafterrundschreiben der in die Leistungsbilanz einbezogenen Gesellschaften.

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die in der Leistungsbilanz 2015 (Redaktionsschluss 5. August 2016) enthaltenen Angaben zu den drei dargestellten Publikumsfonds richtig aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen abgeleitet wurden.

Oldenburg, den 11. August 2016

UNITESTA Revisions- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Lüke)
Wirtschaftsprüfer



(Brückner)
Wirtschaftsprüfer

Notizen



Die Leistungsbilanz stellt die Daten zum Stichtag 31. Dezember 2015 dar. Redaktionsschluss ist der 27. Juli 2016. Alle Angaben, Darstellungen und Zahlenwerte sind nach bestem Wissen erfolgt und beruhen auf den gegenwärtigen Grundsätzen und formellen Anforderungen, welche innerhalb dieser Broschüre abgedruckt sind. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge stellen keinen Indikator für zukünftige Erträge dar. Die Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG, Gerhofstraße 18, 20354 Hamburg hält die Leistungsbilanz zur kostenlosen Ausgabe bereit.

Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG

Gerhofstraße 18 • 20354 Hamburg • Telefon +49 (40) 413 66 19 - 0 • Fax - 19 • info@neitzel-cie.de • www.neitzel-cie.de